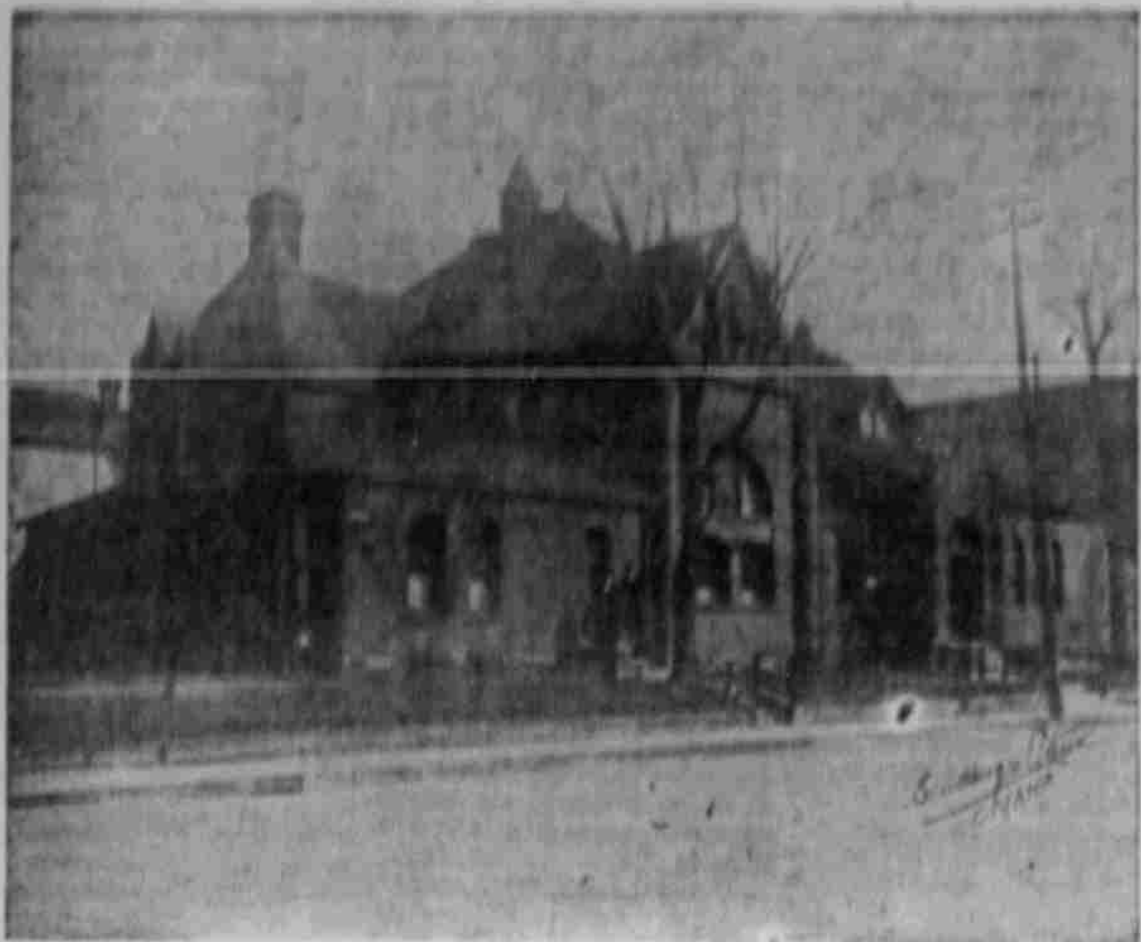


Das Heim des Omaha Musikvereins



Hauptquartier der Sänger und Festhalle des Sängersfestes.

Im oben abgebildeten Heim hat sich das gelangliebende Deutschthum Omaha's eine Stätte der Erholung und Ausyflüge geschaffen. Allerdings muß vorausgeschickt werden, daß diese Photographie im Winter aufgenommen wurde, doch kann man auch hierauf die Eigenart der Bauarbeiten erkennen.

Da wie in Omaha uns wiederum zur Abhaltung eines Sängersfestes rufen, so soll an erster Stelle nicht unerwähnt bleiben, daß dieses Heim des Omaha Musikvereins eine direkte Folge des ersten 1910 in Omaha abgehaltenen Sängersfestes ist. Durch dieses war das muskliebende Deutschthum in Omaha derart aufgewacht, daß es unter Jugendleitung des bei jenem Feste erzielten Ueberschusses daran denken konnte, sich ein eigenes Heim zu schaffen. Subskriptionen wurden gesammelt, Verhandlungen eingeleitet und endlich die alte Unitarier-Kirche an der Südost-Ecke 17. und Calh. Str. als für den Zweck am passendsten erworben. Der Preis war nicht übermäßig hoch, doch mußte gleich eine größere Summe aufgewendet werden, um das Gebäude für den eigentlichen Zweck — Pflege des Gesangs und echt deutscher Gemüthlichkeit — herzurichten. Wie notwendig ein solches Heim war, beweist der Umstand, daß sich in ihm ein prächtiges deutsches Vereinsleben entwickelt hat und daß die Halle jeden Abend gut besucht wird.

Für das kommende Sängersfest wird das Heim natürlich besonders fein hergerichtet. Ein prächtiger Rathskeller ist bereits im Bau und wird zur richtigen Zeit fertiggestellt. Auch wird es sich an den Festtagen im schönsten Festgewande zeigen, denn hierher werden die Sänger zuerst hingeschickt, begrüßt und bewirthet werden. Auch wird hier das Hauptquartier eingerichtet und wird daselbst Tag und Nacht geöffnet sein. Einem jeden wird es hier gut gefallen, denn die jetzigen Verwalter, Herr und Frau Fritz Dörkert, früher im Omaha Deutschen Haus, sind bezüglich hochliberaler Bewirthung allgemein gutbekannt.

Neben dem Sängersfeste in Omaha ist das nächstbedeutendste Ereigniss unser Halbjährlicher Räumungs - Verkauf unseres ganzen Lagers von hochmodernen Herren- und Jünglings-Anzügen Wirkliche thatsächliche Ersparniss von \$3.00 bis \$19.00 an jedem Anzug

Ein halbes Dutzend vom Westinghouse (Hauptquartier des Sängersfestes) werden Sie den größten Kleiderverkauf der Saison bemerken — ein Verkauf, der doppelt bedeutend gemacht ist, denn jede Preis-Gründung ist eine rechtwähige.

Jeder Anzug in unseren angebrachten Vorräthen (Waim Brand und schwarze ausgenommen) wird in dieser dominirenden Räumung verkauft, Muster, Abstrakte und Weben, die sowohl dem Geschmack von Jung und Alt entsprechen, Brustweiten 31 bis 39, nebst allen Proportionen. — Macht diesen Laden zu Ihrem Einkaufs-Hauptquartier, während Ihr dem Sängersfest beizuohnt.

\$10 und \$12	\$15 und \$18	\$20.00	\$25.00	\$30 bis \$40
Anzüge	Anzüge	Anzüge	Anzüge	Anzüge
Räumungs-Verkaufspreis	Räumungs-Verkaufspreis	Räumungs-Verkaufspreis	Räumungs-Verkaufspreis	Räumungs-Verkaufspreis
7	11	14	17	21



Remodeling Sale A. HOSPE CO. 1513 Douglas St.

Unsere Sängersfahrt nach Deutschland. Willy Grotelueschen beschreibt in stimmungsvollem Buche Reife der Milwaukee'er Sänger 1913.

Willkommen!!!

Theilnehmer und Besucher des National-Sängersfestes!



Wir laden Euch herzlich ein, unsere moderne, ganz neuzeitliche Druckerei, Buchbindererei und Verlagsanstalt zu besuchen.

Wir sind dazu eingerichtet, deutsche Druckfaden zu liefern, da wir mehrere deutsche Setzer beschäftigen und deutsche Schriften in allen Größen haben. Wenn jemand Bedarf für Geschäfts- oder Visitenkarten, Zirkulare, Broschüren oder Kataloge hat, dann wird es sich bezahlt machen, uns Ihre Druckfaden veranschlagen zu lassen, denn dank unseres großen Verlagsgeschäfts sind wir in der Lage, sowohl erstklassige Druckfaden als auch Buchbinder-Arbeiten zu einem geringen Preise herzustellen.

NATIONAL PRINTING CO.

Verlag--Buchdruckerei--Buchbindererei

509-511 S. 2. Strasse

Gegründet 1871 OMAHA, NEB. Inkorporiert 1889

Gerade zu rechter Zeit — in der eifernen, in der die halbe Welt gegen unser herrliches altes Vaterland in Waffen steht, erschien ein Buch, das uns wieder einmal so recht eindringlich die ganze Schönheit und Erhabenheit des „alten Landes“ vor Augen führt. Und wahrlich — das von dem Redakteur Willy Grotelueschen herausgegebene Buch „Unsere Sängersfahrt nach Deutschland“ ist es werth, gerade jetzt gelesen zu werden, beweist es uns doch, wie sehr die „Deutschen drüben über'm Reich“ mit ihren Herzen auch an uns hier drüben hängen. Das durch die begünstigten Städte- und Landschaftsbilder noch werthvoller gewordene Buch hat die Deutschlandreise der Milwaukee'er Sänger im Jahre 1913, also dem letzten Jahre vor Kriegsausbruch, zum Gegenstand und kann man ersehen, daß diese Reise eigentlich eine Triumphreise war. Die Anregung zur Fahrt ging von dem in Milwaukee seit langen Jahren ansässigen Arzt Dr. Jul. Bruch aus, der sich sofort die Mitarbeit des rührigen Geo. H. Kied, jetzigen Sekretärs des Sängerbundes des Nordwestens, und des begabten Verfassers sicherte. Die Aufmunterung zu einer Sängersfahrt nach den alten Heimathsgauen fand lebhaften Widerhall, doch kostete es die Genannten noch viel Arbeit, um alle Widerwärtigkeiten zu besiegen, doch schließlich gelang es, eine derartig große Zahl Theilnehmer zusammenzubringen, daß die Reise unternommen werden konnte.

Am Morgen des ersten Mai stach das stolze Schiff des Norddeutschen Lloyd „Barbarossa“ in See und gerade zu Pfingsten betraten die Sänger den ihnen und uns allen heiligen Boden des alten Vaterlandes. Wundervoll sind die Stimmungen dabei von Grotelueschen wiedergegeben. Begeistert schreibt er auch über den Empfang in dem „Schlüssel zum Deutschen Reich“, der alten Hansestadt Bremen. Eine stattliche Abordnung der dortigen Sänger hatte sich zum Empfange der Bundesbrüder eingefunden und um ihnen auch einen Vorgeschmack deutscher Herrlichkeit zu geben, trug sie auch ein „Reppeln“ über dem Bahnhof! Die Reise ging dann nach Hamburg, Hannover, Köln, dem Rhein entlang nach Wiesbaden, Frankfurt a. M., Nürnberg, München, Salzburg, Wien, Prag, Dresden, Leipzig und Berlin.

Überall derselbe jubelnde, begeisterte und bewundernde Empfang — schon damals ein bedeutames Zeichen der Einigkeit des Deutschthums auf der ganzen Welt! Jeder sollte sich für diese lebhaften Schilderungen — deren Wiedergabe an dieser Stelle uns leider nicht möglich ist — interessieren und sich dies Büchlein anschaffen.

„Unsere Sängersfahrt nach Deutschland“ ist im Verlage von Wetzel Bros. Printing Co., 324-328 Broadway, Milwaukee, Wis., erschienen. Bestellungen werden von letzterer Firma, Tel. Main 777, von Herrn Grotelueschen, 825 16. Str., und 805 Germania-Gebäude, Tel. Millbourn 3325 j oder Grand 501, sämtlich in Milwaukee, sowie von den Sekretären der Gesangsvereine entgegen genommen. Der Preis des Buches, das in seiner prächtigen Ausstattung eine Fierde eines jeden Büchertisches sein wird, ist auf \$1.75 gebunden, \$1.25 broschürt festgelegt. Es wird frei ins Haus geliefert.

Eifrige Verarbeit. Kansas City als nächste Feststadt. Bundespräsident Behrens und Sekretär Peter machten letzten Monat eine Agitationsreise nach St. Joseph und Kansas City, Mo., und Leavenworth, Kans. Überall wurden sie mit großer Herzlichkeit aufgenommen und erhielten die Versicherung, daß die Sänger in diesen drei Städten viel stärker als vor fünf Jahren zum Omaha Sängersfest kommen werden.

In Kansas City wurde eine Feststadt für 1917 genommen. Die dortigen Sänger waren einstimmig für das Fest und auch eine Anzahl der hervorragendsten Geschäftsleute sprachen sich für Uebernahme des Festes im Jahre 1917 aus. Diese Nachricht wird in Kreisen des Bundes gewiß die größte Freude hervorgerufen, denn Kansas City wird eine ideale Feststadt werden. Sie hat alle Vorbedingungen für ein solches Fest, darunter auch eine der größten Hallen des Landes.

Montag Abend, den 21. Juni, besuchte Festsekretär Peter die Chicagoer Sänger. In der Delegaten-Sitzung der Ver. Sänger in der Lincoln Turnhalle konnte er zu den Vertretern der meisten Chicagoer Vereine sprechen, die ihm einen starken Beifall des Festes in Aussicht stellten.

Am Dienstag Abend ward Festsekretär Peter für starke Befestigung in Milwaukee, wo leider die Ausflüchte bisher nicht sehr vielver-

sprechend waren. Das wird hoffentlich besser werden. Ja es muß anders werden. Milwaukee hat vor 5 Jahren die Kerntuppen des Sängersfestes geliefert und darf auch dieses Mal nicht zurückbleiben.

Mit dieser Hoffnung schließen wir den gedrängten Bericht über die Verarbeit der Bundes- und Festbehörde. Diese Arbeit wird bis zum letzten Augenblick vor dem Fest aufrecht erhalten und muß Früchte tragen.

Dank sei zu Ehren Dr. Heramer's, Der Deutschamerikanische Centralverband und die Omaha Sängersfest-Gesellschaft veranstalten Donnerstag, den 22. Juli, nach dem Sängersfestkonzert zu Ehren Dr. C. J. Heramer's Präsident des Deutschamerikanischen Nationalbundes, im Ballsaal des Fontenelle-Hotels ein Bankett, wozu die Mitglieder des Staatsverbandes freundlichst eingeladen sind. Das Bankett kostet \$2 und sind Karten von den Mitgliedern des Ro-

miles und in der Office der täglichen Omaha Tribune zu haben. Auch Damen sind herzlich eingeladen. Man nimmt an, daß sich von 150 bis 200 Personen an dem Bankett beteiligen werden. Eine Anzahl Anmeldungen aus dem Staate liegen bereits vor.

Bei den amtlichen Berichten aus Paris muß man die Wahrheit wissen den Feilen lesen. ... Souchez und so werdet Ihr finden!

Jener Sparsamkeits - Kaffee

Mit all dem reichen Kaffee-Duft und dem köstlichen Wohlgeschmack, die das Kaffeetrinken zum Genuß macht



Paxton's gasgerösteter Kaffee

Nur in zwei Pfd. Büchsen 60c pro Büchse

Eine Probe-Büchse wird Sie zum ständigen Verbraucher machen. Ihr Grocer — er verkauft ihn. Bis Sie nicht Paxton's gasgerösteten sagen, mögen Sie etwas anders erhalten.

PAXTON & GALLAGHER CO. OMAHA, NEB.

